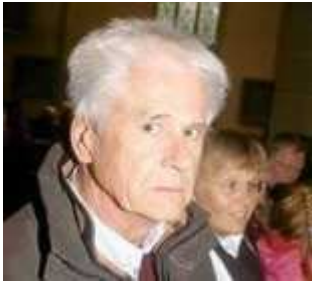


Ahulner Gläubige reagieren entsetzt: „Man hat uns die Liebe genommen“



Dr. Richard Doll

Ahlen - Sprachlosigkeit, Entsetzen, Wut: Die Reaktionen blieben nicht aus, nachdem das Hirtenwort des Bischofs in den Sonntagsmessen verlesen worden war.

Dr. Richard Doll: „Wir kamen aus dem Urlaub wieder und haben von dem Brief erfahren. Es ist gelinde gesagt unverschämt und verantwortungslos. So wird alles kaputtgemacht, was dieses hervorragende Pfarrteam aufgebaut hat. So kann die Kirche nicht mit ihren Mitgliedern umspringen. Wir fühlen uns völlig alleingelassen. Es ist uns absolut unverständlich, was das soll.“

Rembert Wilke: „Es ist eine traurige Angelegenheit. Ich bin tief getroffen, aber was können wir schon gegen die Kirchenoberen machen“.

Bernhard Morsbach: „Mit den Pfarrern, den Freunden und der Familie fühle ich mich aus der Kirche geworfen. Es ist ein massiver Wort- und Vertrauensbruch. Man hat uns die Liebe gekündigt. Zwar stelle ich den Grund nicht in Frage, doch erinnert mich die Vorgehensweise an die Parteibeschlüsse in der DDR. Hüben wie drüben wird das Volk außen vorgelassen.“

Peter Kaufmann: „Es ist ein Skandal. Ich kenne viele Gemeinden und habe in zahlreichen gelebt. Aber keine war so lebendig wie diese. Sie schmeißen die besten Pfarrer raus, wo doch Priestermangel herrscht. Das verstehe ich nicht. Hier läuft einfach alles gut, oder ist es etwa, weil die hier auch mal aufmucken?“

Stephan Kaplan (mit Tränen in den Augen) aus Walstedde: „Wir sind hierhin gekommen, weil hier was läuft. Hier wird unseren Kindern Kirche nahegebracht. Hier haben die Kinder eine Chance auf gelebtes Christentum: Soll das jetzt alles zu Ende sein? Wir sind tief erschüttert.“

Mitja Brenner hat das Protestplakat gestaltet. „Das habe ich gestern aus Wut und Enttäuschung über diese ungeheuerliche Entscheidung gemalt. Ich fühle mich alleingelassen und kann meine Wut gar nicht anders rauslassen.“

Hubert Schöning, Pfarrer an St. Marien: „Der Prozess läuft ja jetzt schon seit sechs Jahren. Insofern kommt die Ankündigung nicht mehr ganz überraschend. Aber für die Kollegen und die Gemeinden tut es mir wirklich sehr leid. Das einzige, was in Deutschland derzeit noch wächst, ist die Wirtschaft. Alles andere ist im Krebsgang oder stirbt langsam.“

Heintraud Schmelting, Gemeindefereferentin an St. Marien: „Ich glaube, dass Besonnenheit angesagt ist: Geschichtlich gesehen haben Menschen ganz andere Verwerfungen erlitten als einen Pfarrerwechsel. Ich wünsche uns, dass wir uns weiterhin als Kirche erfahren, als eine Gemeinde der Glaubenden und Hoffenden. Ich wünsche uns die Kraft des Gebetes, damit wir für einander eintreten und positiv denken.“

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Der Brief des Bischofs: Prozess mit einem neuen...

Ahlen - In dem Hirtenbrief, der in den Sonntagsmessen verlesen wurde, schreibt Bischof Dr. Felix **mehr...**

Private-Krankenversicherung für Selbständige ab...

Private Krankenversicherung für Selbständige + Freiberufler ab 59,- Euro mtl. ! Gratis-Angebot ! **mehr...**

 ANZEIGE



Bistum erklärt Entscheidung: Alle leitenden...

Ahlen - Warum ausgerechnet diese drei? Wilfried Renk, Fusionsbeauftragter des Bistums Münster, setzt **mehr...**



Abenteuer Fahrkartenkauf

Münster - Denis Ignatow hat kein Problem. Der 18-Jährige mit dem Piercing und den Kopfhörern um den Hals **mehr...**

 powered by plista

18 · 10 · 10

WERBUNG

In Not: Kriegsflüchtlinge

Spenden Sie für Flüchtlinge dem Irak
- Spenden Sie online

www.uno-fluechtlingshilfe.de

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_warendorf/ahlen/1422505_Ahleener_Glaebige_reagieren_entsetzt_und_bdquoMan_hat_uns_die_Liebe_genommen_und_ldquo.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010